Möchten Sie die Kirchenmusik an St. Foillan unterstützen?

Dann kommen Sie doch einfach zu uns:

- *Der Chor für Kinder (ab dem 5. Lebensjahr)*
  Chor 1 (bis zum 3.Schuljahr) probt dienstags von 15.00 – 15.45 Uhr
  Chor 2 (4.und 5. Schuljahr)probt dienstags von 15.45 – 16.30 Uhr
  Jugendchor (ab dem 6. Schuljahr)probt dienstags von 16.30 – 17.15 Uhr im Pfarrheim, Hof 7

- *Die Junge Kantorei St. Foillan*
  probt dienstags von 19.30 – 22.00 Uhr im Pfarrheim, Hof 7
  (19.30-20.00 und 21.30-22.00 Stimmproben)

- *Die Schola Cantorum St. Foillan*
  probt donnerstags von 20.00 – 21.45 Uhr im Pfarrheim, Hof 7

- *Das Vokalensemble St. Foillan*
  probt nach vorheriger Absprache

Werden Sie Mitglied im

- *Förderverein für Kirchenmusik – concerto e.V.*
  und unterstützen Sie so die musikalische Arbeit in
  Proben, Liturgie und Konzert
  oder werden Sie Pate einer Orgelpfeife der historischen Klaisorgel von 1913

- *Verein der Freunde der Schola Cantorum e.V.*

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns einfach an!
Wir freuen uns auf Sie!

Herbert Wachten (Schola Cantorum)0032-8765/99 24
Kantor Marco Fühner 0241/159 05 55

www.foillan-aachen.de *www.denkmalorgel.de*

Die heitere Königin

Samstag, 2.02.2013
20.00 Uhr
St. Foillan
am Dom

1. Orgelkonzert im Jubiläumsjahr

Werke von Chr. P. E. Bach
L. van Beethoven
V.A. Petrali
L.J.A. Lefébure-Wély u.a.

Improvisationen

an der historischen Klaisorgel:
Domorganist KMD Norbert Richtsteig

Förderverein für Kirchenmusik in St. Foillan
„concerto e.V."

Programm

Christoph Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)	Sonate F-Dur Allegro – Largo - Allegretto
Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)	Scherzo Allegro
Vincento Antonio Petrali (1832 – 1889)	Allegro brillante
Gaetano Valeri (1760 – 1821)	Allegro brillante
Vincenzo Bellini (1801 – 1835)	Sonata per Organo
Théodore Salomé (1834 – 1896)	Cantilène aus "Dix Pièces"
Louis-James Alfred Lefébure-Wély (1832 – 1896)	Sortie g-Moll
Norbert Richtsteig (*1948)	Capriccio (Improvisation) Allegretto humoris Humoreske

Norbert Richtsteig,
geb. 1948 in Rheinberg am Niederrhein, aufgewachsen in Kamp-Lintfort, stammt aus einer Organistenfamilie. Bereits mit acht Jahren vertrat er seinen Vater an der Orgel.
Studium der Kirchenmusik an der Kirchenmusikschule St.-Gregorius-Haus in Aachen.
Schüler von Domorganist Herbert Voß, Aachen.
1967 – 1969 Organist und Chorleiter in Hl. Kreuz, Aachen
Abschluss 1969 mit dem A-Examen (Auszeichnung in Improvisation).
Weitere Studien bei Prof. Michael Schneider in Köln.
Interpretationskurse bei André Isoire, Peter Planyavsky, Ludger Lohmann u.a.
Langjähriger Dozent für Orgelimprovisation und Orgelliteraturspiel an der Katholischen Hochschule für Kirchenmusik St.- Gregorius in Aachen (vormals Kirchenmusikschule St.-Gregorius-Haus)
Seit 1987 Domorganist am Hohen Dom zu Aachen
2007 Ernennung zum Bischöflichen Kirchenmusikdirektor durch Bischof Heinrich Mussinghoff
Orgelkonzerte im In - und Ausland, Rundfunkaufnahmen

Die Kunst der Improvisation

Die Improvisation findet man neben dem Jazz heute fast nur noch in der Orgelmusik. Das Wesen der Improvisation sind Einmaligkeit und Spontaneität der Erfindung. Der Organist spielt nicht nach komponierten Noten, sondern er erfindet Musik im Augenblick seines Spiels. Seine Musikschöpfung und die Darbietung finden also gleichzeitig statt.
Das bedeutet aber kein zügelloses Phantasieren ohne Ziel und Absicht, sondern ein Gestalten, bei dem der Impuls durch ordnende Überlegung gelenkt wird. Unbewusstes und bewusstes Tun, Freiheit und Bindung müssen hierbei in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Eine solide Spieltechnik, Kenntnisse von Tonsatz und musikalischen Formen, ein musikalischer Geschmack sind dabei unabdingbar.

Die Improvisation ist in der katholischen Liturgie unverzichtbar. Sie kann spontan auf Texte und Sinngehalt von Liedern eingehen, Stimmungen aufnehmen und vertiefen.

Norbert Richtsteig